

Wie plural muss/soll religiöses Lernen in Bildungseinrichtungen sein?

Das Thema Religion und Bildung ist ein Dauerthema in bildungspolitischen Debatten. Es handelt sich bei diesen Fragen nicht primär um ein akademisches Thema; sondern es wird ebenso von Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen in die öffentliche Diskussion eingebracht. Religion wird dabei häufig als Problem gesehen, welches zu Spannungen führt, jedoch viel seltener als Chance für Begegnung und Dialog beschrieben.

Religionen und kulturelle Traditionen stellen Bildungsinstitutionen - vom Kindergarten bis zu höheren Schulen - vor Herausforderungen im Umgang damit.

Die nächste ÖRF-Tagung vom 15.-16.11.2017 in Salzburg möchte sich diesem Themenbereich auf ihrer Tagung intensiver widmen. Details zum Ablauf entnehmen Sie bitte dem Programm (oerf.eu/).

Am 16.11.2017 gibt es die Möglichkeit, eigene **Projekte und Thesen zum Tagungsthema** vorzustellen. Diese Präsentation soll mit der anschließenden Diskussion eine halbe Stunde Zeit umfassen. Erwünscht sind Beiträge, die sich mit der Fragestellung: „Wie plural muss/soll religiöses Lernen in Bildungseinrichtungen sein?“ in deren verschiedenen Dimensionen auseinandersetzen.

Daneben gibt es die Möglichkeit, aktuelle Projekte in Form eines Posters zu präsentieren. Auch hierfür bitten wir um Anmeldungen.

Anmeldungen für Projektpräsentationen (mit Abstracts von 200 – 300 Wörtern) und Poster bitte **bis 29.09.2017** an: andrea.lehner-hartmann@oerf.eu

Eine Publikation einzelner Beiträge in der Zeitschrift des ÖRF ist geplant.